

I. Wirksamkeitstest über einer geopathisch belasteten Zone

A. Topografische **Karten der Messwerte der vertikalen Magnetflussdichte** (Der DC-Messmodus erfasst hier im wesentlichen den Gleichfeld- und untersten ELF-Bereich bis 5 Hz): Die folgenden Abbildungen zeigen Karten der vertikalen magnetischen Flussdichte in Mikrotesla (μT) laut Farbskala und Konturlinien. Die an den Messpunkten eingezeichneten Werte entsprechen 1 : 1 den gemessenen Werten. Dazwischenliegende Werte wurden von der Software interpoliert. Die Achsenlängen sind in der Achsenbeschriftung in Meter (m) angegeben. (Interpolationen und Grafiken erstellt mit Datenanalyseprogramm Surfer von Golden Software; Interpolationsmethode: Kriging).

Die Farben zeigen lediglich eine Abstufung der Messwerte an und haben keine wertende Bedeutung im Sinne von „gut“ oder „schlecht“.

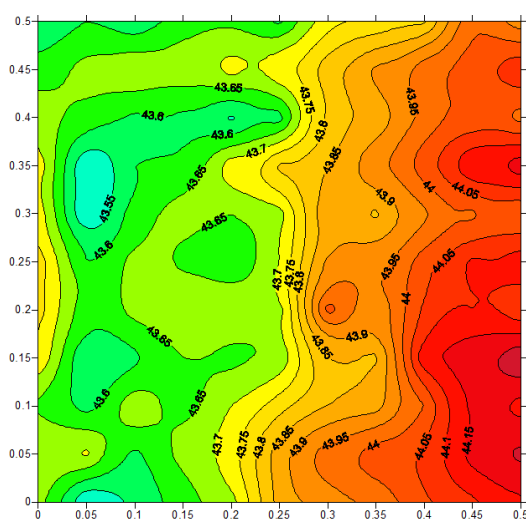


Abb. 1: Ausgangsmessung - Hintergrundfeld

Diese Werte wurden vor Einbringen des Produkts gemessen. Die Messwerte sind mit $> 43 \mu\text{T}$ (Mikrotesla) gegenüber den normalen Hintergrundwerten um $42 \mu\text{T}$ deutlich erhöht. Besonders auffällig ist hier, dass die Mitte des Messfeldes von hinten nach vorne (in der Abbildung von oben nach unten) von einer Zone mit einem extrem starken Gradienten durchzogen wird (gelbe Farbe, die Konturlinien gleicher vertikaler Magnetflussdichte liegen sehr eng beisammen). Die Übergänge von dieser Zone nach rechts und links zu den benachbarten gradientenärmeren Zonen bedeutet starke Divergenzen der Gradienten mit biologischer Reizwirkung.

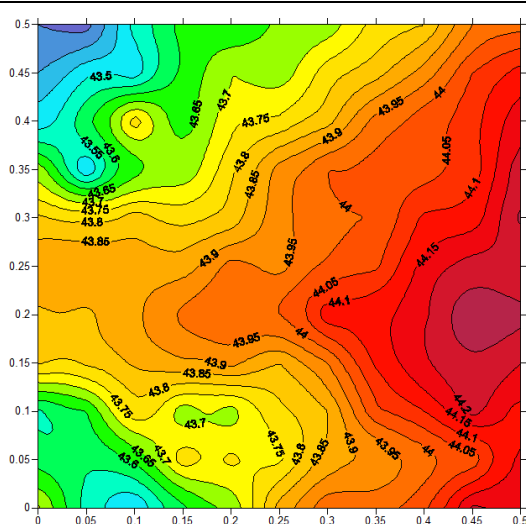


Abb. 2: Messung desselben Feldes nach 24 h Einwirkung von Somavedic Medic Uran

Diese Grafik stellt analog zu Abb. 1 die Messwerte im Feld dar, diesmal jedoch nach 24stündiger Einwirkung des Testmusters. Das Gerät wurde in der Mitte des Messfeldes aufgestellt.

Im Vergleich zu Abb. 1 wurde die Zone mit höheren Werten (rote Farbe) von rechts in die Mitte des Messfeldes gezogen, und zwar am stärksten dort, wo sich das Testmuster befand (im Zentrum des Messfeldes). Die extrem gradientenstarke Zone des Ausgangsfeldes wurde dadurch entschärft und insgesamt ein gleichmäßigeres Feld mit diagonal verlaufenden Gradienten hergestellt. Die biologisch ausschlaggebende Divergenz der Gradienten wurde reduziert.

B. Differenz-Karte der vertikalen Magnetflussdichte: Die folgende Abbildung zeigt für jeden Messpunkt die *Differenz* der Werte aus den Messungen nach Abb. 1 und 2. Blaue Farbwerte zeigen eine Abnahme des Messwertes an, gelbe Farbwerte eine Zunahme.

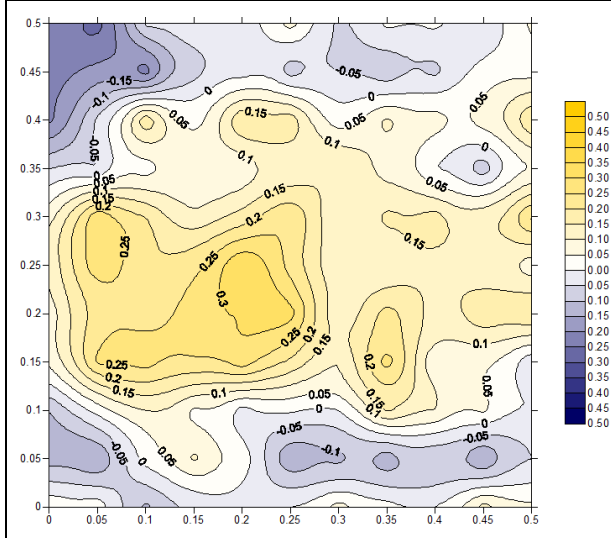


Abb. 3: Effekt von Somavedic Medic Uran

Die Differenzen der Werte aus Abb. 2 minus Abb. 1 stellt den *Netto-Effekt* des Produktes dar, mit anderen Worten: den Unterschied, der durch die Einwirkung des Testmusters gegenüber dem Hintergrund bewirkt wurde.

Die Auswertung zeigt eine deutliche Erhöhung der ursprünglich niedrigeren Messwerte in der linken Hälfte des Messfeldes, in einem messtechnisch signifikanten Ausmaß bis über $0,3 \mu\text{T}$ (gelbe Farbe). Somit hat das Testmuster des Produktes einen deutlichen Ausgleich bewirkt.